

Das fünfte Schuljahr - Part 1

Hogwarts

Von Fukai

Kapitel 7: Bande schließen sich

Harry Potter
Das fünfte Schuljahr
by Feary

chapter 7: Bande schließen sich

Der ganze Streit und das darauffolgende Schweigen hatten Harry ganz vergessen lassen, dass Sirius ihm zum Abschied ein weiteres Geschenk zugesteckt hatte. Dieses hatte er bei seiner Ankunft im Zug gedankenabwesend in eine Hosentasche verschwinden lassen. Jetzt, da er sich erinnerte, kramte er es neugierig hervor. Es war so klein, dass es in seine geschlossene Hand passte. Hermine, die neugierig zum ihm hinüberschielte, vergas ihren Ärger auf Harry in dem Moment und rief entzückt: "Das ist aber schön. Wo hast du das her?" Auch die anderen rückten näher. Es war eine Kette. Der Anhänger war ein etwa fünf Zentimeter großes goldenes, mit grünen Steinen verziertes, Kreuz. "Da sind lauter seltsame Symbole eingraviert", verkündete Hermine mit einem Kennerblick. Ron riss es ihr aus der Hand, um es auch einmal genauer zu betrachten. "Tatsächlich. Da sind wirklich so komische Striche." Hermine schenkte ihm einen von ihren Red-keinen-Unsinn-Blicken und nahm das Schmuckstück wieder entgegen. "Woher hast du das?" fragte sie noch einmal.

"Sirius hat es mir geschenkt." Hermine gab es ihm zurück und er hing es sich um den Hals. Die Kette war lang, sodass ihm der Anhänger fast bis zum Bauchnabel reichte.

"Sirius Black, der Verbrecher, der aus Askaban geflohen ist?" Es war das erste Mal, das Harry Cho heute sprechen hörte.

"Sirius ist kein Verbrecher", entgegnete Harry grob. Auch Fred und George waren wieder aufmerksam geworden. "Du bist mit einem Exhäftling befreundet?" Die Beiden schienen Gefallen daran zu finden. "Wie ist er denn so? Schläft er mit einem Messer unter dem Kopfkissen?" Ron musterte sie spöttisch. "So ein Quatsch. Ihr habt wohl zu viel Muggelfernsehen geschaut."

"Woher kennst du ihn denn?" fragte Cho interessiert. Harry gefiel es sich mit ihr zu

unterhalten. Aber er musste vorsichtig sein. Er durfte nicht zu viel über seinen Paten ausplaudern. Er wurde noch immer gesucht.

"Hab ihn getroffen, nachdem er aus Askaban geflohen ist."

"Aber wollte er dich nicht töten? Er ist doch einmal in euren Schlafsaal eingebrochen."

"Das war nur ein Missverständnis", warf Ron ein.

Er wurde von seinen Brüdern grob unterbrochen. "Sagt mal, was habt ihr uns eigentlich noch alles verheimlicht?" Ron zuckte mit den Schultern. "So einiges."

"Was war denn nun mit der Ratte Wurmchwanz", fragte Fred.

"Ja, und wo war ein Riesenbasilisk?" fragte George.

"In der Kammer des Schreckens", erklärte sich Ginny trocken. Die beiden Jungen sahen ihre kleine Schwester fassungslos an. "Und woher weißt du das schon wieder?"

"Ich war dort. Wisst ihr noch? Harry hat mich gerettet." Sie strahlte Harry an. Er lächelte freundlich zurück. Doch als ihn Chos bewundernder Blick traf, errötete er und drehte sich schnell weg.

"Wurmchwanz ist ein fieser, kleiner, feiger, vierfingriger Angsthase, der Harrys Eltern an Voldemort verriet", erklärte Ron inzwischen. Die Tatsache, dass dieser sich viele Jahre, versteckt als Ratte, bei der Familie Weasley aufhielt, verschwieg er lieber. Doch Harry konnte in seinem zornig errötetem Gesicht ablesen, dass er daran dachte.

"Außerdem hat er Voldemort verholfen zurück an die Macht zu kommen", erzählte Harry leise. Sie schwiegen wieder alle. Jeder erinnerte sich daran, wie Harry nach der dritten Trimagischen Prüfung zitternd zurückgekehrt war. Verängstigt, mit Cedrics totem Körper in der einen Hand und dem Pokal in der anderen. Keiner von den Anwesenden, außer Harry, wusste, was damals wirklich vorgefallen war. Sie hatten nie darüber geredet, da Dumbledore sie alle gebeten hatte, ihn, Harry, in Ruhe zu lassen. Doch nun wollte er, dass es seine Freunde erfuhren. Die Weasleys und Hermine waren für ihn wie eine Familie. Er wollte sie nicht in Unwissenheit über die Grausamkeit des Lords lassen. Und auch Cho verdiente zu erfahren, was passiert war. Sie alle schwiegen, als er erzählte. Niemand gab auch nur einen Mucks von sich, bis er geendet hatte. Er hatte nichts beschönigt, aber einige Einzelheiten lieber weggelassen. Er schilderte lediglich die Vorgänge: wie der Portschlüssel ihn und Cedric zu einem Friedhof brachte. Wie Voldemort in einem Kessel auferstand, wie er die Todesser rief, wie er sich mit Harry duellierte und ihn mit den Unverzeihlichen Flügen quälte und sie schließlich den Priori Incantatem hervorriefen. Er erwähnte die freigesetzten Geister nur flüchtig und ließ auch seine Eltern aus dem Spiel, doch er merkte, wie Hermine ihn erschrocken ansah. Dann erzählte er noch kurz, wie er Cedric packte, denn Pokal herbeizauberte und zurückkehrte.

"Ich möchte euch bitten, dass Erzähltes nicht dieses Abteil verlässt", bat Harry schließlich. Alle nickten stumm und als Harry seine rechte Hand in die Mitte streckte

legten auch die anderen ihre darauf. Hermine lächelte. "Die Bande schließen sich."

"Nicht so mystisch, Schwester", raunte George. "Ich würde uns eher als eine Gruppe Widerstandskämpfer ansehen." Fred grinste. "Warum nennen wir uns nicht die ‚Eingeweihten‘?" Alle lachten. Die zuvor noch drückende Stimmung war wieder aufgelockert wurden. Zwar waren sie nun um eine Last erschwert worden, doch immerhin waren sie von Unwissenheit befreit.

Wissen konnte einen vorsichtiger machen und erleichtern, doch nicht schützen. Aber wenigstens konnte es Vertrauen schaffen und Vertrauen führt zu Bindungen. Verbindungen, durch Not geknüpft.
Und die Welt dreht sich immer weiter!